

Als Charakterfalter auf den Hochflächen, meistens an Steinen sitzend, sehr variable *Pygmaena fusca* Thnbg. und *Fidonia carbonaria* Cl. In Höhe des Zeltplatzes sind noch zu erwähnen: *Lycaena orbiculata aqualina* Stgr., *Chrys. hippothoë stieberi* Gerh., *Chr. phlaeas polaris* Courv., *Chrys. amphidamas lapponica* Backh., *Phragmatobia fuliginosa borealis* Stgr., *Parasemia plantaginis* L. (nur ab. *hospita* Schiff.), *Orodemnias quenselii* Payk., abends zwischen 19—21 Uhr eine Menge Geometriden und außer einigen *Plusia-* und *Anarta*arten nur vereinzelt Noctuiden. — Leider war die Witterung nur in den ersten Wochen erträglich. Am 6. Juli morgens nach einem Temperatursturz waren wir eingeschneit und fingen dann, so komisch es klingt, auf Schneefeldern im Sonnenschein die schon erwähnten Lepidopteren. (Schluß folgt)

Über einige palaearktische *Aethes* Billb.-Arten (Lepidoptera, Agapetidae = Phaloniidae)

Von N. O b r a z t s o v, München — Mit 7 Abbildungen
(Fortsetzung)

Wie es sich aus den erwähnten Artnamen erblicken läßt, bezeichne ich die Arten als *margarotana* Dup. (= *maritimana* P. & M.) und *williana* Brahm (= *dubrisana* P. & M.). Diese Nomenklatur möchte ich näher besprechen. Ein Vergleich der auf Grund des Genitalbaues zusammengestellten Serien gibt ein sehr buntes Bild: bei den beiden Arten gibt es Stücke mit grünlichen, gelblichen oder verschieden dunklen Vorderflügeln, sowie auch solche mit weißlichen Hinterflügeln, also alle Formen, die im Katalog von S t a u d i n g e r & R e b e l nur für *zephyrana* angegeben sind. Es fällt aber gleich auf, daß die dunkel gescheckten Vorderflügelansätze nur bei einer Art, obwohl nicht bei allen Stücken gleich deutlich, vorkommen (*margarotana*), während alle Exemplare der anderen Art (*williana*) ausschließlich weiße oder etwas gräuliche Ansätze haben. Das ist desto wichtiger, da die beiden bei M e y r i c k (1927, p. 485) für England angegebenen Arten sich gerade durch dieses Merkmal voneinander unterscheiden sollen. Man kann also fast als zweifellos annehmen, daß die englischen und die kontinentalen Arten, die dieselben Verhältnisse im Genitalbau und in Vorderflügelansätzen aufweisen, die gleichen Arten sind. Außerdem ist es auch klar, daß die Variabilität der meisten übrigen äußeren Merkmale bei beiden Arten ziemlich parallel verläuft.

Aus den Urbeschreibungen der verschiedenen bekannt gewordenen Formen ist zu entnehmen, daß die gescheckten Ansätze für folgende typisch sind: *margarotana* Dup., *scabidulana* Ld. und *maritimana* Gn. Bei der letztgenannten Form wird eigentlich die Ansätze färbung in

der Urbeschreibung nicht hervorgehoben und beschränkt sich der Autor nur mit der Angabe, daß seine *maritimana* der *margarotana* Dup. ähnlich sei, aber die späteren Autoren (Fletcher, 1888, p. 15; Ragonot, 1894; Meyrick, 1895, p. 547) betonen dieses Merkmal. Das bestätigt meine Annahme, daß die drei erwähnten Formen artlich dasselbe sind, desto mehr, da die mir vorliegenden Exemplare dies vollständig bestätigen. Dementsprechend muß für die Art mit gescheckten Vorderflügelansätzen und kräftigeren Genitalien der älteste Name, *margarotana* Dup. (= *maritimana* P. & M.), verwendet werden, während die beiden übrigen Formen (*maritimana* Gn. und *scabidulana* Ld.) als Aberrationen zu betrachten wären. Die dunklere Form wird also als die namenstypische, die ganz blasse als ab. *maritimana* Gn., die ockerbraune als ab. *scabidulana* Ld. bezeichnet. Ich möchte hier noch erwähnen, daß die von mir s. Zt. als „*Phalonia zephyrana* Tr. ab. *williana* Brahm“ aus der S. Ukraine erwähnte Form (Obratzov, 1935, p. 225) artlich zu *margarotana* Dup. gehört. Sie charakterisiert sich durch die weißen, nur gegen den Außenrand etwas grauen Hinterflügel und ist mir bis jetzt nur in einem einzigen männlichen Stück bekannt. Ich schlage vor, diese neue Form als ab. ***posticalba*** nova zu bezeichnen (1 ♂, Holotypus: S. Ukraine, Shirokaja Balka bei Nikolaew, 15. 5. 1931, N. Obratzov leg., in Mus. Univers. Kiev.).

Als Formen mit ungescheckten Vorderflügelansätzen wurden die folgenden beschrieben: *zephyrana* Tr., *marmoratana* Curt., *williana* Brahm, *dubrisana* Curt., *luteolana* Sph. und *virginana* Gn. Der älteste dieser Namen ist *williana* Brahm (1791) und es bleibt unverständlich, warum der Katalog von Staudinger & Rebel den Namen *zephyrana* Tr. (1830) für die Artbezeichnung bevorzugt hat. Was die Synonymie der einzelnen Formen betrifft, so betrachte ich *williana* und *zephyrana* als bloße Synonyme. Die Hinterflügel sind bei den beiden grau und es ist unbegreiflich, warum sie vom Katalog als „albis“ bezeichnet werden, wenn bei Brahm ganz ausdrücklich „Die Unterflügel sind aschgrau“ steht. Die Vorderflügel sind grau- bis grünlichgelb, mit silberweißen, meistens in einzelne Flecke zerlegten Querlinien und ohne deutliche dunkle Binden. Diese letzteren sind für die ab. *marmoratana* Curt. typisch. Die weißen, nur am Saum bräunlichen Hinterflügel haben *luteolana* und *dubrisana*. Von diesen beiden entspricht die ab. *luteolana* Sph. nach der Vorderflügelzeichnung der namenstypischen Form, — die ab. *dubrisana* Curt. — der ab. *marmoratana* Curt. Auf Grund des mir vorliegenden Materials kann ich der Ansicht von De Joannis (1919, p. 16) nicht zustimmen, wenn er in *dubrisana* Curt. eine von *zephyrana* Tr. verschiedene Art vermutet. Mit *dubrisana* identifiziert dieser Autor *virginana* Gn. und wohl mit Recht. Kennel (1910, p. 262) zieht

loriculana Luc. artlich auch zu *zephyrana*. Da er aber das ihm zügliche Stück als fraglich betrachtet (op. cit., t. XII fig. 41), wäre die artliche Zugehörigkeit der erwähnten Form bis auf Weiteres als zweifelhaft anzusprechen. Sollte sie doch zu derselben Art gehören, so wäre sie wohl zur ab. *marmoratana* Curt. zu ziehen. Ebenso fraglich ist die systematische Stellung der f. *stygiانا* Rbl., die mir nicht in Natura vorlag.

Die allgemeine Synonymie aller vorstehend besprochenen Formen ist folgenderweise aufzufassen:

1. *margarotana* (Dup.)

margarotana DUPONCHEL, Hist. Nat. Lép. France, IX, 1834, p. 429, t. CCLVIII, fig. 7a—b (*Argyrolepia*); GUENÉE, Ann. Soc. Ent. France, (2) III, 1845, p. 301; —; Eur. Micr. Ind. Meth., (1845) 1846, p. 63; LEDERER, Wien. Ent. Monatschr., III, 1859, p. 276; —, ibid., IV, 1860, p. 326; WOCKE, Stgr.-Wck. Cat. Lep. Eur., 1861, p. 98, Nr. 738a; MANN, Wien. Ent. Monatschr., VIII, 1864, p. 183; WOCKE, Str.-Wck. Cat. Lep. Eur. Faun., 1871, p. 243, Nr. 841a; WALSHINGHAM, Ent. Mo. Mag., XXVII, 1891, p. 142; RAGONOT, Ann. Soc. Ent. France, LXIII, 1894, p. 192, 194; REBEL, Stgr.-Rbl. Cat. Lep. Pal. Faun., II, 1901, p. 97, Nr. 1732a; KENNEL, in: SPULER, Schm. Eur., II, 1907, p. 257; JOANNIS, Ann. Soc. Ent. France, LXXXIV, 1915, p. 84; CARADJA, Iris, XXX, 1916, p. 51; LHOMME, Cat. Lép. France et Belg., II, 1939, p. 216.

margarotana DUPONCHEL, Cat. Méth. Lép. Eur., (1844) 1845, p. 310. (*Argyrolepia*).

margaritana (ex err.) LUCAS, Bull. Soc. Sci. Nat. Maroc, XXI, 1941, p. 64.

ab. *maritimana* GUENÉE, Ann. Soc. Ent. France, (2) III, 1845, p. 301 (*Argyrolepia*); —, Eur. Micr. Ind. Meth., (1845) 1846, p. 63; STANTON, Ent. Ann., 1856, p. 34; LEDERER, Wien. Ent. Monatschr., III, 1859, p. 276; STANTON, Man. Brit. Butt. & Moths, II, 1859, p. 270; WILKINSON, Brit. Tortr., 1859, p. 293; WOCKE, Stgr.-Wck. Cat. Lep. Eur., 1861, p. 98, Nr. 738c; —, Stgr.-Wck. Cat. Lep. Eur. Faun., 1871, p. 243, Nr. 841e; BARRETT, Ent. Mo. Mag., XI, 1874, p. 134; ? MILLIÈRE, Ann. Soc. Linn. Lyon, 1883, p. 166, t. II fig. 12; BARRETT, Ent. Mo. Mag., XXIV, 1888, p. 219; FLETCHER, ibid., XXV, 1888, p. 15; ELISHA, The Entom., 1891, p. 277, t. V; RAGONOT, Ann. Soc. Ent. France, LXIII, 1894, p. 193, 194; MEYRICK, Handb. Brit. Lep., 1895, p. 546, 547; REBEL, Stgr.-Rbl. Cat. Lep. Pal. Faun., II, 1901, p. 97, Nr. 1733; KENNEL, in: SPULER, Schm. Eur., II, 1907, p. 257; JOANNIS, Ann. Soc. Ent. France, LXXXVIII, 1919, p. 16; PIERCE & METCALFE, Genit. Brit. Tortr., 1922, p. 33, t. XII (genit.); MEYRICK, Rev. Handb. Brit. Lep., 1927, p. 485, 487; LHOMME, Cat. Lép. France et Belg., II, 1939, p. 216.

margarotana (non Dup.) KENNEL, Pal. Tortr., 1910, p. 262, t. XII, fig. 38 (*Phalonia*).

zephyrana var. KENNEL, Pal. Tortr., 1910, t. XII, fig. 40 (*Phalonia*).

zephyrana (err. det.) OBRAZTSOV, Lambillionea, XXXV, 1935, p. 224.

ab. *scabidulana* LEDERER, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1855, p. 223, t. IV, fig. 3 (*Coccyx*); —, Wien, Ent. Monatschr., I, 1857, p. 101; —, ibid., III, 1859, p. 276; WOCKE, Stgr.-Wck. Cat. Lep. Eur., 1861, p. 98, Nr. 738b; —, Stgr.-Wck. Cat. Lep. Eur. Faun., 1871, p. 243; Nr. 841b; RAGONOT, Ann. Soc. Ent. France, LXIII, 1894, p. 193, 194; REBEL, Stgr.-Rbl. Cat. Lep. Pal. Faun., II, 1901, p. 97, Nr. 1732c; KENNEL, in: SPULER, Schm. Eur., II, 1907, p. 257; CARADJA, Iris, XXX, 1916, p. 51; LHOMME, Cat. Lép. France et Belg., II, 1939, p. 217; LUCAS, Bull. Soc. Sci. Nat. Maroc, XXI, 1941, p. 64.

? *dubrisana* (part.) WESTWOOD & HUMPHREYS, Brit. Moth, II, 1845, t. CI, fig. 2.

margarotana (non Dup.) HERRICH-SCHÄFFER, Syst. Bearb. Schm. Eur., IV, Tortr., 1847, t. VII, fig. 47—48; 1851, p. 182 (*Cochylis*); ? KENNEL, Pal. Tortr., 1910, p. 263, t. XII, fig. 39.

ab. *posticalba* nova.

zephyrana (part.) KENNEL, Pal. Tortr., 1910, p. 263 (*Phalonia*).

maritimana (non G n.) KENNEL, op. cit., t. XII, fig. 42 (*Phalonia*).

williana (err. det.) OBRAZTSOV, Lambillionea, XXXV, 1935, p. 225.

(Schluß folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1951-1952

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Obratzov Nikolaus Sergejewitsch

Artikel/Article: [Über einige palaearktische Aethes Billb.-Arten \(Lepidoptera/ Agapetidae = Phaloniidae\) 174-176](#)